



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

5. Anreizungen/ oder Stacheln zum Fortgang im Geist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

laster außzureuten / die Tugend einzupflanzen / in der Lieb / Genad / vnd Bereynigung mit Gott zu wachsen / die gewöhnliche Vercklich zu verrichten / den Geist / vnd Lieb des Beruffs zu erhalten / die Gegenwart Gottes / richtige Meynung / Gottes Lieb / sonderbahre Andacht gegen vnser Seeligste Mary / vnd Mutter Christi fleißig zu üben / vnd fort zutreiben.

¶ VI. Anreizungen / oder Stacheln zum Fortgang im Geist.

Die Anreizungen seynd fürnemlich dreyerley / vnd werden genommen zur Reynigung auß der knechtlichen / Tagelöhner / vnd kindlicher Forcht : im Weg der Erleuchtung auß der Hoffnung / vnd Ansehung der Güter / so die Natur / Genad / vnd Glorij betreffen / oder die vergangen / noch gegenwärtig / oder künfftig seynd : die letzten entspringen auß reiner Lieb Gottes / Eysen seiner Ehren / vnd Begierd sich mit seinem Wolbelieben zu vergleichen / vnd dienen dem Weg der Bereynigung : wiewol alle vnd se-

de / allen vnd jeden Wegen leichtlich können
zugeeignet werden. Noch mehr vnd andere
kann man nehmen auß den Betrachtungen
für die wochentliche Versammlung gesalt
da auch diese der Länge nach Betrachtung
weiß außgeführt werden / doch seynd die bes-
sten / welche vns die Einsprechung vnd Erlö-
bung des H. Geists lehret.

Antrieb fortzuschreiten im Weg der Ver-
gung / auß der Forcht genommen.

1. Gottes vnendliche Majestät / we-
che vnendlich ehrerbietlicher Forcht werth
ist / welche vmb das Heyl vnzählbarer Wel-
nit soll verlegt werden / vnd weil sie verlegt
gewesen / hat durch das Blut des einigsten
nen Sohn Gottes müssen versöhnet werden.

2. Seine höchste Gerechtigkeit / welche
ne Todtsünd also mit dem ewigen Tode straf-
set / die läßliche aber mit zeitlicher Straff
vnd die frembde Sünden in seinem Ewig
durch den Creutztodt gestrafft hat.

3. Die tieffe der Brithenl Gottes / der
offt zuläßt / daß die Vndanckbahren nicht

schwer

schwerlicher fallen / gar abfallen / vnd vnbe-
reut hinsterven.

4. Haß der Trägheit / oder Lässigkeit /
welche den Lawen im Leben beraubt so viele
Gnaden / Staffelen der Genaden / vnd
Eröffnungen / im Todt der kindlichen Zuver-
sicht / nach dem Todt aber der sehr grossen
widerbringlicher Glorij.

5. Die Kürze oder Vngewißheit der Zeit
der Gnaden / welche auff's geschwindst ver-
geht / nimmer widerkompt / deren Endt vn-
gewiß ist.

6. Die Forcht des Todts / welcher ge-
schwindt kompt wie ein Dieb in der Nacht /
vnd nimbt alles hin / führet die Seel durch
grosse Angst / vnd wunderliche Schmerzen
aus dem Leib / vnd eröffnet die Thür der er-
schrocklichen Ewigkeit.

7. Der Schrecken des Jüngsten Ge-
richts / vnd sonderbaren Endvorthens / des
Zeit vngewiß / der newe Proceß erschro-
cklich / der gefällte Sententz vnveränderlich.

8. Die Gedächtnuß der Ewigkeit / deren

Anfang ungewiß / deren Stand oder auff's
höchst armfelig / oder auff's höchst selig in
Ewigkeit / deren kein End ist.

Antrieb im Weeg der Erleuchtung fortzu-
schreiten / genommen auß der Hoff-
nung.

1. Gottes Freygebigkeit in Ertheilung
so vieler Gaben der Natur / vnd Gnaden
vmbsonst / in Versprechung so hoher Güter
der Glory / in vergeltung so geringer Dien-
sten / vnd verdienstien / mit vnerschätzlichen
Gaben / vnd Ehrenfräncklein.

2. Seine Barmherzigkeit / der vns so
nädig behütet / errettet / vnd inskünftig zu
erhalten vnd erledigen bereit ist vor so vielen
zeitlichen / vnd ewigen Armseeligkeiten
Leibs / vnd der Seelen.

3. Gottes gegenwart allenthalben / als
des Schöpfers / Erlösers / vnd Belohners.

4. Sein heiliger Will / der vns reichet mit
geistlichen Aufnemen / durch Ermahnung
Bererung / vnd versprechung.

5. Die köstliche Zeit der Gnaden / welche

geschwind

welchwind hinfliehet / deren jedes Augenblick
der gnaden / vnd glory verdienstlich ist / wel-
che nimmer widerkompt / vnd wenn sie ver-
fließen / auch die Zeit zu verdienen auß ist.

6. Die größe der Wohlthaten Gottes der
Natur / genaden / vnd glory / die wir erlan-
get / vnd noch zu erwarten haben.

7. Das Exempel Christi / der vns laden /
vnd beruffen thut mit Exempel vnd Wort
im geist fortzuschreiten / vns darzu genugsam
me genad verdienet hat / auch nicht weniger
in unserm guten Willen / vnd ernstlichem Fleiß
mitwürcken will.

8. Das Exempel der Heyligen / die unsere
Sagheit erheben / vnd stärcken / unsere La-
sigkeit zu schanden machen / vnd zur Nach-
folg laden / vnd beruffen.

Antrieb im Geist fortzusetzen auffm Weeg der
Vereynigung / genommen auß Lieb.

1. Vnendliche güte / vnd Holdschafft Got-
tes / welcher / als der Brun alle guten vmb
seiner willen vnendlich zu lieben ist / weil er
in sich begreiffet vberflüssig alle Weiß d Lieb-
lichkeit des ehrlichen / nützlichen / vnd ergetz-

lichen guts / vnd ist vnendlich gut / freigebig / lieblich / schön / vnd wolgefällig.

2. Seine Freygebigkeit / vnd gütigkeit / der sich den Creaturen mittheilet / vnd er gibt frey / vmb sonst / reichlich / nach Maß / vnd Weiß seiner göttlichen Weißheit / insonderheit dem Menschen / welchem er gibt vnder Grad der leiblichen Substantz / daß er empfinde / empfinde / vnd verstehe: gibt ihm auch das Wesen der genaden / der glory / seines Wortes / vnd sich selbst im hochwürdigen Sacrament.

3. Die höchste Lieb Gottes gegen den Menschen / deren größe zu ermessen ist / auß der unbegreiflichen Höhe / Länge / Breite / vnd Tieffe.

4. Gottes sonderbare Lieb gegen die Auserwählten / der ihnen vorsihet vnd bereitet kräftige / liebliche / bequämliche Mittel die Eeligkeit zu erlangen / vnd gibt genad zur Beständigkeit.

5. Die höchste Lieb / Ehr / vnd Danckbarkeit / die wir Gott schuldig seyn wegen seiner

endlichen Vortrefflichkeit / wegen vielheit
vnd größe der empfangenen Wohlthaten der
Natur / vnd Gnaden / wegen des Ueberflusses
der künfftigen Gaben der ewigen Glory.

6. Sein Will / der befiehlt ihn zu lieben /
vnd geußt seine Lieb vns ein / vnd schenckt vns
den H. Geist / reizet vns auch an mit Schan-
kungen zu seiner Lieb.

7. Die höchste Verbindnuß Gott ober
alles zu lieben / der vns darumb liebet / daß
er geliebt werde / er ist der Geist / vnd das Le-
ben vnser Seelen / der sie erweckt zur Lieb: er
ist der Zweck vnd letztes Ziel der Seelen / in
den sie eynig vnd allein ruhen kann.

8. Das Exempel Gottes / Christi / Ma-
rie der Jungfrawen / vnd Heyligen / dann
alle Seligen lieben Gott inbrünstiglich vmb
die Maß der Verdienst ihrer Gnaden vnd
Glory / Christus als Mensch aber viel vor-
trefflicher / vnd Gott selbst liebt sich un-
endlich allein / so hoch er zu
lieben ist.